

RSCler testen zum zweiten Mal in Lind ihre Bergform



Das kostenlose Bergzeitfahren von Ahrbrück nach Lind hatten wir letztes Jahr schon unter die Räder genommen und es blieb dabei in positiver Erinnerung. Wie schon 2010 fiel der Termin wieder auf das gleiche Datum wie die RTF in Buchholz und somit bot sich auch eine Wiederholung des Vorgehens vom Vorjahr an, allein die Protagonisten sollten nicht genau dieselben sein.

Neben meiner Person fuhren dieses Mal noch Jens Bous und Paolo Ferrara nach der Sternfahrt nach Buchholz auch mit nach Ahrbrück. Mit 120 km "Warmfahren" hatten wir sicherlich mit die meisten Anfahrtskilometer. Ich spürte auch noch die Auswirkungen des Vortages (Marathon Euskirchen mit Martin Schäfer mit Vollgas) und so war ich, auch aufgrund des starken Windes, vor dem Start etwas skeptisch. Als wir schließlich vor Ort waren, ließ sich sogar Paolo, sonst nicht eben als Rennfahrer bekannt, zu einem Start bei dem sympathisch unaufgeregt organisierten Zeitfahren überreden.

Die 3 Mayener starteten in direkter Abfolge und kämpften also gleichzeitig um gute Zeiten, wobei Paolo schon vorab ankündigte, nicht ganz ans Limit zu gehen. Trotzdem erreichte er mit guten 16:42 Min. das Ziel. Ich startete direkt, also eine Minute, vor Jens und war somit der Gejagte. Ich versuchte daher die Weisheiten der Sportkommentatoren umzusetzen, welche immer im Fernsehen verkünden, man solle sich bloß nicht nach den Verfolgern umsehen.



Das hielt ich sogar bis zur Zieldurchfahrt durch und wusste daher nicht, wie sich der Abstand verändert hatte. Auf Rang 31. mit 13:15 Min. erreichte ich letztlich das Ziel und blieb damit knappe 7 Sekunden vor Jens, der mit 13:22 Min. Platz 35. belegte. Zufrieden machten wir uns auf die von tollem Wetter begleitete Heimfahrt. Dabei reichte die Kraft sogar noch für einen (mit dem Rennrad seltenen) Besuch des höchsten Gipfels der Eifel, der hohen Acht.